

Oft zeigt sich, dass der Mensch wird, was er glaubt. Wenn ich mir dauernd einrede, ich könne dies oder das nicht, dann werde ich in der Tat dazu unfähig. Wenn ich hingegen fest glaube, ich werde es können, dann bekomme ich sicher die Fähigkeit dazu, selbst wenn sie mir anfangs nicht eigen war.

Mahatma Gandhi

Die Augen der anderen sind unsere Gefängnisse, ihre Gedanken sind unsere Käfige.

Virginia Woolf

Sich selbst zu lieben ist der Beginn einer lebenslangen Romanze.

Oscar Wilde

Ich feiere mich selbst und singe mich selbst ...

Walt Whitman

Liebe dich selbst, dann ergibt sich alles andere wie von selbst. Man muss sich wirklich selbst lieben, um in dieser Welt etwas zu erreichen.

Lucille Ball

Prolog

Saint

Highschool – nicht die besten Jahre meines Lebens

Es gibt einen Moment im Leben eines jeden Menschen, einen Punkt, der den Weg, auf dem er sich befindet, den Pfad, den er entlanggeht, auf ewig verändert. Für mich war dieser Moment an dem Abend von Ashley Maxwells Geburtstagsparty in meinem letzten Jahr an der Highschool.

Ich war nicht der Typ Teenager, der auf wilde Partys ging. Ich trank nicht und nahm

keine Drogen und machte nicht mit Jungen herum, also hatte es für mich eigentlich gar keinen Sinn hinzugehen. Ich war außerdem schrecklich schüchtern, übergewichtig, und ich fühlte mich unwohl in meiner Haut, einer Haut, die hässliche Pickel bekam und leuchtend rot anlief, wann immer jemand versuchte, mich in ein Gespräch zu verwickeln. Die Korridore der Highschool waren für ein Mädchen wie mich reine Folter, aber ich überstand das meiste unbeschadet, weil ich wusste, wann ich den Kopf einziehen musste und dass ich keine Freunde oder Jungen in Betracht ziehen durfte, die völlig unerreichbar für mich waren.

Zumindest handhabte ich das so bis zu meinem Abschlussjahr, als mein Schließfach sich direkt neben dem von Nash Donovan befand.

Während der ersten Schulwochen blieb ich für mich und ignorierte ihn, genau wie ich alle beliebten Kids ignorierte, alle schönen Menschen. Wenn ich mich auf keinen Kontakt

einließ, konnte er sich nicht über mich lustig machen oder, schlimmer noch, mich mit Mitleid in seinen spektakulären veilchenblauen Augen ansehen, die in seinem attraktiven Gesicht leuchteten. Das funktionierte bis zu dem Tag, an dem ich ein Mathebuch auf seinen Fuß fallen ließ und er es aufhob und mir überreichte. Ich werde nie vergessen, wie ich mich fühlte, als mein Herz stehen blieb und dann in der nächsten Sekunde anfang loszurasen, als diese spektakulären Augen mich anstrahlten. Ich hatte noch nie so etwas erlebt.

Nash lächelte mich an, sagte irgendetwas Sarkastisches und Unerwartetes, und mein armes einsames Herz schlug einen Purzelbaum. Er ging mit einem Augenzwinkern davon ... und ich war verliebt. Verzehrend, verschlingend verliebt, und es wurde von Tag zu Tag schlimmer, denn nach diesem peinlichen Zwischenfall sagte Nash immer Hallo, wenn wir an unseren Schließfächern standen, und er